

Lebensraumkonzepte für Wildtierarten – Ansätze zur Auflösung des „Wald-Wild-Konfliktes“?

Johannes Lang, Dipl.-Biol., Institut für Tierökologie und Umweltbildung

Freitag, 13. März, 18:00 – 20:00 Uhr
Hotel „Altes Rathaus“ | Kirchplatz 1 | 34466 Wolfhagen

U N I K A S S E L
V E R S I T Ä T



NW-FVA

Nordwestdeutsche
Forstliche Versuchsanstalt

HESSEN-FORST
Verpflichtung für Generationen

Lebensraumkonzepte für Wildtierarten – Ansätze zur Auflösung des „Wald-Wild-Konfliktes“?

Johannes Lang, Dipl.-Biol., Institut für Tierökologie und Umweltbildung

Die Jagdgesetze der Bundesländer sehen in unterschiedlicher Weise die Erstellung von Lebensraumgutachten in abgegrenzten Regionen und in der Zuständigkeit der Hochwildhegegemeinschaften vor. An diese Gutachten werden sehr hohe Erwartungen geknüpft. So soll insbesondere ein Schaden an Waldbäumen bzw. Waldökosystemen und in der Feldflur verhindert werden.

Kann das ein solches Gutachten? Wie müsste es ausgestaltet sein und welche Maßnahmen sind über die reine Erstellung des Gutachtens hinaus notwendig, um den Ausgleich zwischen den Lebensraumansprüchen der Wildtiere und den vielfältigen Ansprüchen der Gesellschaft an eine lebenswerte Umwelt zu erfüllen? Die Thematik wird beispielhaft anhand von Lebensraumgutachten verschiedener Länder diskutiert.

KONTAKT

Dr. Christian Henschke
CLIMA - Kompetenzzentrum für Klimaschutz und Klimaanpassung
Universität Kassel
Diagonale 12
34109 Kassel

E-Mail: clima@uni-kassel.de
Tel. +49 (0)561 804-7261/7264
Fax. +49 (0)561 804-7282

Vortragsreihe des Projekts „KLIMWALD“ – Erfolgreiche Klimaanpassung im Kommunalwald

Im Rahmen des Projekts „KLIMWALD“ werden im Frühjahr 2015 öffentliche Vorträge zu Themen veranstaltet, die bei der Sicherung der Zukunftsfähigkeit der Wälder von besonderer Bedeutung sind.

Informieren Sie sich und diskutieren Sie mit uns über wichtige Aspekte der Klimaanpassung im Wald.

Weitere Informationen zur Vortragsreihe unter:
www.uni-kassel.de/go/klimwald

COMPETENCE CENTRE FOR
Climate Change
Mitigation and
Adaptation

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages